

# Ein Abend voller Anmut

Heidi Bosen leitet seit 15 Jahren die Anna-Herrmann-Schule

bbt Kerpen. Es war ein Abend voller Bewegung und Anmut, den die Horremer Anna-Herrmann-Schule zum 15jährigen Jubiläum ihrer Leiterin Heidi Bosen am Freitagabend in der Aula des Tagesheimgymnasiums gestaltete.

Die Schule, die seit 1984 im früheren Horremer Rathaus residiert, betreut zur Zeit rund 100 junge Frauen im Alter von 18 bis 25 Jahren. Ausbildungsziel ist der Beruf der Gymnastiklehrerin.

Die Schülerinnen boten einen Querschnitt durch die Ausbildung. Rund 400 Gäste erlebten ein vielseitiges Programm, das von Tanz, Gangschulung über Lauf bis hin zu Bewegungen mit Geräten reichte.

Es gab Vorführungen mit Reifen, Fächern, Seilen, Schwungband und Diskusscheiben. Besonders ausdrucksstark waren Tanzformen wie „Folklore Mayim“, einem Tanz aus Griechenland, Ausdruckstanz und Jazzformation. Beschlossen wurde der bunte Abend mit freier Improvisation und einem geselligen Zusammensein.

Wesentlichstes Ziel der Schule ist es, den Menschen wieder zu einer natürlich, organisch bedingten und bewußten Körperbewegung hinzuführen. „Nicht Leistungsgymnastik, sondern natürliche Bewegungsbildung steht dabei im Mittelpunkt“, betonte denn



Individuelle Gangschulung mit Reifen einstudiert durch Heidi Bosen.

auch Professor Dr. Friedrich Wilhelm Bertram, Vorsitzender des Fördervereins und Mitglied des Kuratoriums bei der Eröffnung des Festes.

Zu den Lehrinhalten der staatlich anerkannten Berufsfachschule gehören neben sportmedizinischen Grundlagen wie Anatomie, Physiologie und Gesundheitslehre auch praktische Übungen zur Körper- und Bewegungsbildung sowie der pflegerischen Gymnastik.

Die Chancen der angehenden Gymnastiklehrerinnen stehen gut, denn das Arbeitsfeld ist vielfältig.

Die jungen Lehrerinnen sind sowohl in medizinisch-pflegerischen Bereich als auch in der Heilpädagogik und im Freizeit- und pädagogischen Bereich gefragt.

Die Schule blickt auf eine bald 70jährige Tradition zurück. Im Jahre 1922 von Anna-Herrmann in Berlin gegründet, zog die Ausbildungsstätte 1947 nach Köln um. 1975 übernahm dann Heidi Bosen die Trägerschaft und Leitung der Schule, an der sie selber in den Jahren 1948 bis 1951 ihre Ausbildung zur Gymnastiklehrerin erhalten hatte. Vor sechs Jahren wechselte die Schule in den Erftkreis.

Neben Gymnastiklehrerinnen bildet die Schule seit zwei Jahren auch Masseure und medizinische Bademeister aus. Da die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen im Bereich der Krankengymnastik stetig ansteigt, plant die Schule in Zukunft auch dieses Angebot zu machen.



Feiert Jubiläum: Heidi Bosen.